

!!! ABBILDUNG FEHLT !!!

Wilhelm Hey (1789-1854)

Ruthe.

K. Ruthe, was fang' ich mit dir an,
Hast mir so viel zu Leid gethan!

R. Nicht doch! du darfst nicht böse seyn!
Ist ja das alles zum Besten dein.

5 K. Weiß wohl; aber es thut doch weh;
Geh nur, du schlimme Ruthe, geh!

Es sah mit verdrießlichen Augen sie an:
Ob ich sie los nicht werden kann?

10 Da hört es so recht auf der Mutter Wort,
War artig und freundlich in Einem fort;
Die Ruthe dort hinter dem Spiegel verschwand;
Ich glaube, sie haben sie gar verbrannt.
(90 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hey/n50fabel/chap043.html>